



## Bibliographische Daten

**Titel:** Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt  
Nürnberg  
**Signatur:** Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## Brücken und Stege.

Zwei hölzerne und sieben steinerne also in Allem 9 Brücken und sieben Stege verbinden die durch die Pegnitz getrennte Stadt.

Die erste über den einen Arm beim Einfluß ist die hölzerne Brücke bei der Sandmühle, die zweite über den andern Arm beim Einfluß ist die hölzerne sogenannte Agnesbrücke beim Wildbad.

Die dritte über den einen Arm ist die Spitalbrücke auch Heubrücke genannt, und die vierte über den andern Arm ist die Schulbrücke, welche 1840 niedergedrückt wurde, um eine neue mit einem Bogen dafür zu bauen.

Die fünfte erst 1700 erbaute ist die Museumsbrücke, sie hat einen Pfeiler in der Mitte und auf beiden Seiten zwei Nischen mit Verzierungen und Inschriften. Sie wurde im Jahr 1700 erbaut und dem damaligen römischen König Joseph zu Ehren die Königsbrücke genannt.

Die sechste, die Fleischbrücke, hat ihren Namen von der daran gebauten Fleischbank. Sie ist berühmt wegen ihres einzigen schön gesprengten Bogens über den ganzen Fluß. Der Werkmeister Peter Carl baute sie unter der Leitung des Baumeisters Wolf Jakob Stromer, nach dem Muster des Ponte Rialto zu Venedig,